

Zum 90-jährigen Jubiläum Schach in Angermünde vom 18.11.1921 bis 18.11.2011

Die Schachspieler in Angermünde blicken in diesen Tagen auf eine lange Tradition zurück. Der Beginn, d.h. die erste öffentliche Nennung des Schachs, unter dem ersten Vereinsnamen "Schachklub Angermünde" in einer Angermünder Tageszeitung, war am 18.11.1921.

Zu den gestaltenden Persönlichkeiten gehören der erste Leiter des "Schachklub Angermünde" **Johannes Schulz**, bis zum jetzigen Schach-Abteilungsleiter in der TSG Angermünde, **Eugen Wünsch**.

Weitere Namen, ohne die das Angermünder Schach nicht zu dem geworden wäre was es heute ist, gehören die Schachfreunde **Alfred Kinzel**, der von 1975 bis 1983 sogar Präsident des Deutschen Schachbundes war und danach dessen Ehrenpräsident wurde. Er gewann 1934 die Angermünder Stadtmeisterschaft. Nach der Wende zog es ihn zurück in die alte Heimat.

Er spielte bis zuletzt bei der TSG Neuruppin und starb 2004 im 92. Lebensjahr.

Zum 80-jährigen Jubiläum des Angermünder Schachs konnte ich ihn selbst erleben, als er eine schöne Laudatio auf das Angermünder Schach hielt.

Kurt Arnold nahm nach dem zweiten Weltkrieg die Geschicke des Schachs in Angermünde in seine Hände. Zweifellos eine schwere Aufbauzeit und er übergab ein gut funktionierendes Schachleben an seinen Nachfolger. Danach folgte ab 1953 eine neue Blütezeit unter der Ära von "Vater" **Werner Heise** wie er respektvoll genannt wurde. Unter **Werner Heise** wurde ein besonderes Augenmerk auf das Kinder- und Jugendschach gelegt. Von ihm konnte man sich vieles "abgucken". Ihm zu Ehren findet zum 90-zigsten Jubiläum bereits das "7. Werner-Heise-Gedenkturnier" statt.

Sein "einstiger Schachschüler", der Bürgermeister von Angermünde **Wolfgang Krakow**, ist ein großer Unterstützer und Förderer des Schachs. Ihm kribbelt es gehörig nach Schach in den Fingern, ja, wenn es denn die Zeit zuließe. "Vater" Heise brachte noch weitere in der Uckermark bekannte Schachspieler hervor. Zu nennen sind sein Sohn **Wilfried Heise** sowie **Ralf Werner**, **Wolfgang Kind** und **Ralf Hammel**.

Die Städtevergleiche zwischen Angermünde und Schwedt waren stets besonders reizvoll.

Heute liegt die Jugendarbeit zum großen Teil in den Händen von **Peter Schröder** und **Eugen Wünsch**. Viele Schach-Arbeitsgemeinschaften an den Schulen von Angermünde sind ein Beleg dafür.

Die Angermünder haben schon eine lange Tradition der Jugendschachvergleiche mit dem polnischen Gryfino.

Voller Stolz kann Angermünde auf vier Großschachfelder blicken.

Das Schachleben in Angermünde prägten und tun es teilweise auch heute noch die Schachfreunde **Heinz Gierth**, OMR **Dr. Georg Zur**, **Bruno Wegner**, **Wilfried Heise jun.**, **Wolfgang Kind**, **Alfred Wendt** und der jetzige Abteilungsleiter **Eugen Wünsch**.

Andere Schachfreunde, die wir nicht alle nennen können, wirken drum herum und halten das Schach in Angermünde am Leben und entwickeln es weiter.

Wer die rührigen Angermünder erlebt der spürt, dass das Schach in Angermünde eine große Tradition hat und Schach in Angermünde gelebt wird.

Wir wünschen den Angermündern weitere erfolgreiche Jahre mit und für das Schach und gratulieren herzlich zum 90-jährigen Jubiläum.

Jakob Daum, 15. November 2011
Kreisschachverband Uckermark